



Kurshalbjahr	Inhaltsbereich	Kompetenzen	Kerninhalt	Bildvorgabe	Kunstgeschichtliches Wissen
12.1	Bild des Menschen	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Filmplakate und gestalten solche grafisch, malerisch oder in Mischtechnik. Die Schülerinnen und Schüler setzen abstrahierte Menschendarstellungen in Verbindung mit Typografie ein.	Das Filmplakat.	- Saul Bass, Bunny Lake is Missing , 1965, 99 cm x 63,4 cm, Filmplakat zum Spielfilm „Bunny Lake is Missing“ (UK 1965, Regie: Otto Preminger).	Die Montage als Prinzip des grafisch gestalteten Filmplakats im 20. und 21. Jahrhundert.
		Verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau:			
		Die Schülerinnen und Schüler untersuchen animierte Filmtitelsequenzen in Hinblick auf grafische Mittel im bewegten Bild und wenden diese an. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Storyboards unter Verwendung typisierter Figuren und ihrer Umgebung als Grundlage für Titelsequenzen und animieren diese.	Motion-Design: Animierte Filmtitelsequenzen.	- Olivier Kuntzel und Florence Deygas, Filmtitelsequenz (Vorspann) zum Spielfilm „ Catch Me if You Can “ (USA 2002, Regie: Steven Spielberg), Sequenzlänge 02:40 Minuten.	Grundlegende ästhetische Aspekte des Motion-Designs der 50er und 60er Jahre des 20. Jahrhunderts.
UE/Themen - individuell von der Lehrkraft festzulegen, z.B.: Filmplakate und Titelanimationen - die Lehrkraft wählt weitere Werke und Problemstellungen, die das Verständnis der Kerninhalte vertiefen					
Unterrichtsprinzip Werkstatt - die Lehrkraft vereinbart zeitliche Abschnitte des Unterrichts, die sich in Anlehnung an künstlerische Tätigkeit durch möglichst selbständiges und individualisiertes Arbeiten, durch individualisiertes Lernen und entsprechende Zielvereinbarungen auszeichnen					
Material/Medien: - Buch „Grundkurs Kunst+“, Schroedel, Mappenserie "Meisterwerke der Kunst", Neckar-Verlag					



	<ul style="list-style-type: none">- digitale Medien- verschiedene Materialien und Werkzeuge
	<p>Überprüfungen/Lernkontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none">- 1 Klausur mit theoretischem/rezeptivem Schwerpunkt oder praktischem Schwerpunkt- mündliche und schriftliche Werkbetrachtungen- praktische Arbeiten



Kurshalbjahr	Inhaltsbereich	Kompetenzen	Kerninhalt	Bildvorgabe	Kunstgeschichtliches Wissen
12.2	Bild des Raumes	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder von Innenräumen als Orte der Begegnung und gestalten solche mithilfe der gegenständlichen und abstrahierenden Darstellungsweise malerisch, grafisch und in Mischtechnik auch nach Bild- und Textimpulsen.	Orte der Begegnung: Café, Bar, Restaurant.	- Gustave Caillebotte , In einem Café, 1880, Öl auf Leinwand, 155 cm x 115 cm, Musée des Beaux-Arts, Rouen - Max Beckmann , Café (Hotel de L'Europe), 1947, Öl auf Leinwand, 70 cm x 50 cm, Privatsammlung	Cafés, Bars und Restaurants als Orte der Begegnung in der Malerei von der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.
		Verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau:			
		Die Schülerinnen und Schüler untersuchen und gestalten abstrakte Raumkonstruktionen zeichnerisch, malerisch, montierend und in Mischtechniken auch nach Bild- und Textimpulsen.	Abstrakte Bildräume.	- El Lissitzky , Proun 30t, 1920, Mischtechnik auf Leinwand, 50 cm x 62 cm, Sprengel Museum Hannover - Frank Stella , Giufà, la luna, i ladri e le guardie, 1984, Mixed Media auf Leinwand, geätztes Magnesium, Aluminium, Fiberglas, 293 cm x 491 cm x 61 cm, The Museum of Modern Art, New York City	Abstrakte Raumkonstruktionen in der Malerei des 20. Jahrhunderts.
UE/Themen					
- individuell von der Lehrkraft festzulegen, z.B.: Orte der Begegnung - Räume und Raumkonstruktionen - die Lehrkraft wählt weitere Werke und Problemstellungen, die das Verständnis der Kerninhalte vertiefen					
Unterrichtsprinzip Werkstatt					
- die Lehrkraft vereinbart zeitliche Abschnitte des Unterrichts, die sich in Anlehnung an künstlerische Tätigkeit durch möglichst selbständiges und individualisiertes Arbeiten, durch individualisiertes Lernen und entsprechende Zielvereinbarungen auszeichnen					
Material/Medien:					
- Buch „Grundkurs Kunst+“, Schroedel, Mappenserie "Meisterwerke der Kunst", Neckar-Verlag - digitale Medien - verschiedene Materialien und Werkzeuge					



Überprüfungen/Lernkontrollen:

- 1 Klausur mit theoretischem/rezeptivem Schwerpunkt oder praktischem Schwerpunkt
- Verbindlich nur für Kurse mit 5 Wochenstunden:
- 2 Klausuren mit theoretischem/rezeptivem Schwerpunkt oder praktischem Schwerpunkt
 - mündliche und schriftliche Werkbetrachtungen
 - praktische Arbeiten



Kurshalbjahr	Inhaltsbereich	Kompetenzen	Kerninhalt	Bildvorgabe	Kunstgeschichtliches Wissen	
13.1	Das Bild der Dinge	Die Schülerinnen und Schüler untersuchen Bilder von Dingen und gestalten solche grafisch, malerisch und in Mischtechnik auch nach Bild- und Textimpulsen.	Die Wirklichkeit der Dinge.	- Samuel van Hoogstraten , Augenbetrügerstillleben, 1666/1678, Öl auf Leinwand, 63 cm x 79 cm, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe - Kurt Schwitters , Das Unbild, 1919, Assemblage, 35,5 cm x 28 cm, Staatsgalerie Stuttgart	Wirklichkeitskonzeptionen in der Bildenden Kunst des Barock und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Auseinandersetzung mit Dingen des Alltags und des persönlichen Umfeldes.	
		Verbindlich nur für Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau:				
		Die Schülerinnen und Schüler untersuchen mediale Transformationen und bildnerische Prozesse (thematische Entwicklungen, Motivvariationen, Bildserien). Die Schülerinnen und Schüler gestalten Bilder von Alltagsobjekten unter Berücksichtigung medialer Transformationen grafisch, malerisch und in Mischtechnik (thematische Entwicklungen, Motivvariationen, Bildserien) auch nach Bild- und Textimpulsen.	Mediale Transformationen.	- Andy Warhol , Campbells Suppendosen, 1962, je 50,8 cm x 40,6 cm, Acryl auf Leinwand, The Museum of Modern Art, New York City	Bildnerische Prozesse und mediale Transformationen im Kontext und nach Prinzipien der Pop Art.	
UE/Themen - individuell von der Lehrkraft festzulegen, z.B.: <i>Aspekte der Wirklichkeit der Dinge</i> - die Lehrkraft wählt weitere Werke und Problemstellungen, die das Verständnis der Kerninhalte vertiefen						
Unterrichtsprinzip Werkstatt - die Lehrkraft vereinbart zeitliche Abschnitte des Unterrichts, die sich in Anlehnung an künstlerische Tätigkeit durch möglichst selbständiges und individualisiertes Arbeiten, durch individualisiertes Lernen und entsprechende Zielvereinbarungen auszeichnen						



<p>Material/Medien:</p> <ul style="list-style-type: none">- Buch „Grundkurs Kunst+“, Schroedel, Mappenserie "Meisterwerke der Kunst", Neckar-Verlag- digitale Medien- verschiedene Materialien und Werkzeuge
<p>Überprüfungen/Lernkontrollen:</p> <ul style="list-style-type: none">- 1 Klausur mit theoretischem/rezeptivem Schwerpunkt oder praktischem Schwerpunkt <p>Verbindlich nur für Kurse mit 5 Wochenstunden:</p> <ul style="list-style-type: none">- 2 Klausuren mit theoretischem/rezeptivem Schwerpunkt oder praktischem Schwerpunkt- mündliche und schriftliche Werkbetrachtungen- praktische Arbeiten



Kurshalbjahr	Inhaltsbereich	Kompetenzen	Kerninhalt	Bildvorgabe	Kunstgeschichtliches Wissen
13.2	Wiederholungen, Übungen, Vertiefungen - Vorbereitung auf das Abitur				
	UE/Themen - individuell von der Lehrkraft festzulegen - die Lehrkraft wählt weitere Werke und Problemstellungen, die das Verständnis der Kerninhalte vertiefen.				
	Unterrichtsprinzip Werkstatt - die Lehrkraft vereinbart zeitliche Abschnitte des Unterrichts, die sich in Anlehnung an künstlerische Tätigkeit durch möglichst selbständiges und individualisiertes Arbeiten, durch individualisiertes Lernen und entsprechende Zielvereinbarungen auszeichnen				
	Material/Medien: - Buch „Grundkurs Kunst+“, Schroedel, Mappenserie "Meisterwerke der Kunst", Neckar-Verlag - digitale Medien - verschiedene Materialien und Werkzeuge				
	Überprüfungen/Lernkontrollen: - 1 Klausur mit theoretischem/rezeptivem Schwerpunkt oder praktischem Schwerpunkt - mündliche und schriftliche Werkbetrachtungen - praktische Arbeiten				